

IPads am Gym

Beitrag von „Quittengelee“ vom 31. Mai 2024 14:08

Zitat von Arianddi

Mein Punkt ist nur: Das Argument, im Berufsleben benutze so etwas niemand, ist vollkommen weltfremd.

Zitat von Arianddi

Also hier wurde ja behauptet, iPads/Tabletts würden im Beruf nicht verwendet. Das ist Unsinn. Alle Manager haben Tabletts und erscheinen in Meetings ständig damit: Haben die gezeigte Präsentation drauf, malen rein, was gesagt wurde, oder was sie dazu meinen und woran sie sich erinnern müssen, sehen ihren Terminkalender, scannen Zettel, die ausgegeben werden und malen auch da drauf oder werfen sie an den Bildschirm, meist auch um mit Handgemaltem zu erfreuen (Organigramme, Prozesse ...)

Handwerker in großen Betrieben haben heufig auch Tabletts. Darüber laufen Organisationshandbücher: Der Elektriker macht die Baustelle auf, repariert die Leitung, prüft ob alles i.O. ist, leistet eine elektronische Unterschrift, dann weiß ein anderer, dass er z.B. das Kraftwerk wieder hochfahren kann. Es werden darauf Pläne abgerufen, wo Leitungen liegen und sogar, wo welche Leute gerade unterwegs sind. Der Reparatuer der häuslichen Waschmaschine kommt auch mit Tablett und Minidrucker und druckt gleich die Rechnung aus mit allem, was er gemacht hat.

Ärzte bei der Visite haben Tabletts, Baustellenüberwachung läuft mit Tabletts, Logistik und Lagerhallen: alle haben Tabletts. Die Geschäftsführung muss jeden Tag bestätigen, dass sie den Risikobericht gelesen hat: App auf dem Tablett.

Allerdings sind all diese Tabletts Zusatzgeräte (oft für wichtige Leute). Alle, auch die Blaumänner haben heutzutage irgendwo einen Büroarbeitsplatz, wo ein richtiger Rechner steht. Nur, dass jemand kein Akademiker ist, heißt nicht, dass er nicht bei der Arbeit etliche Bildschirme überwacht und zur Verfügung hat (Leitwarten). Büroangestellte haben meist eine Dockingstation für einen Laptop. Laptops werden natürlich auch in Meetings geschleppt, aber in der Regel nur in Arbeitsmeetings, wo ein Dokument (oder Programm o.ä.) besprochen und gemeinsam bearbeitet wird.

Und manche Kommentare hier sind befremdlich: Außerhalb der Schule schreibt keiner mehr irgendetwas von Hand.

Du verstehst nicht, es geht nicht darum, ob ein Heizungsableser Zahlen ins iPad tippt und wie viel Leute noch auf Papier schreiben oder stattdessen Computer nutzen. Es geht darum, ob SuS der gymnasialen Mittel- und Oberstufe den Umgang mit einem iPad erlernen sollten, um fit für einen Studienberuf zu werden.

Findest du es notwendig, wenn ja, welche Begründung würdest du dafür liefern? Wenn nein, welches System sollten SuS deiner Meinung nach idealerweise erlernen und anwenden, um universell vorbereitet zu sein?

Die Begründung in der Ausgangssituation ist "Berufsvorbereitung" und "Administration einfach". Aber die Eltern sollen den Kram ungefragt kaufen. Es ärgert mich und ich erwarte in einem Gymnasialkollegium heute schon so viel Expertise, dass nicht mehr mit Argumenten von vor 5 Jahren gesagt wird "wenn alle eine Fortbildung machen, wird schon was Tolles damit gemacht werden. Jetzt kauft doch erst mal."